

THOMAS UND PETER IM OPEL GT:
DIE LÄSSIGEN LEHRER

■ „Was man können muss, um etwas zu tun, lernt man, indem man es tut.“ Was hat das ernste Wort des Philosophen Aristoteles mit der fröhlichen Creme 21 und diesem quietscheligen GT zu tun? Ohne dieses Motto hätte der Opel es kaum zur Creme geschafft. Denn es ist der Wahlspruch der Juniorakademie des Matthias-Claudius-Sozialwerks (MCS) in Bochum. Da haben elf Jungs und zwei Lehrer sich ins Projekt GT hineingeknielt, ihn mit aufgebaut. Und das kam so: Kfz-Meister Thomas Boutter (46) ließ sich zum Lehrer fortbilden, um Jugendlichen eine Perspektive zu zeigen. Zum Beispiel den elf Jungs aus vier Schulen, 14 bis 15 Jahre alt, einige mit Lernschwierigkeiten. Bochum und Opel, Jungs und Autos. Da musste was gehen. Es begann 2009 mit Besuchen im Werk. Die Opelaner stellten einen Raum mit Hebebühne zur Verfügung. Jeden Dienstag treffen sie sich nun in ihrer Freizeit zwei Stunden lang, werkeln und lernen am Wagen. Der gelb-schwarze Vorzeigebitz lief 1969 in Bochum vom Band, rollte direkt in die Schweiz. Über das Opel-Werk Rüsselsheim kehrte er in gutem Zustand dorthin zurück, wo er vor 42



Jahren endmontiert wurde. Thomas Boutter erklärt: „Motor, Getriebe und Karosserie wurden von Opel-Mitarbeitern instand gesetzt. Meine Jungs haben bis auf den Motor und das Getriebe den Wagen komplett zerlegt und wieder zusammengesetzt.“ Das materielle Ziel ist erreicht: Der GT ist ganz und fährt. Wichtiger: Die Jungs haben eine Menge gelernt, ohne stundenlang ihre Nasen in Bücher zu stecken. Boutter: „Wir wollen etwas tun, ohne erst die ganze Theorie zu pauken. Wir machen in Praxis, weil wir sicher sind, dass beim Selbermachen die wichtigen Fragen von selbst kommen. Die Antworten übrigens auch.“ Hat perfekt funktioniert – die rund 1000 Kilometer der Creme lief die Mini-Corvette bestens. Bei Boutter und Co-Pilot Peter Schneider frohlocken wie einst in der Werbung: „Nur fliegen ist schöner!“



Elf Bochumer Jungs schraubten am GT. Ihr nächstes Projekt: ein Manta für die Lebenshilfe Gießen



AutoBild
November 2011